
Neue Konflikte und Spaltungen, Zivilgesellschaft und Demokratie

Edgar Grande
Zentrum für Zivilgesellschaftsforschung
WZB Berlin

Was/Wer spaltet unsere Gesellschaft?



Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Donnerstag, 13. September 2018, Nr. 213 / 37 D3

HERAUSGEGEBEN VON WERNER D'INCA, JÜRGEN KAUBE, BERTHOLD KOHLER, HOLGER STELTZNER

2.80 € D 2954 A F.A.Z. 100% klimaneutral

EU-Parlament für Verfahren gegen Ungarn

www.faz.net BRÜSSEL/WIEN, 12. September. Nach Polen sieht sich auch Ungarn einem Rechtsstaatlichkeitsverfahren der EU wegen möglicher Verstöße gegen europäische Grundwerte gegenüber. Das Europaparlament hat am Mittwoch in Straßburg mit der notwendigen Zweidrittelmehrheit für die Auslösung eines einschlägigen Verfahrens gestimmt. 448 Parlamentarier unterstützen einen Bericht der niederländischen Grünen-Abgeordneten Judith Sargentini, 197 votierten dagegen. Der Bericht enthält eine lange Liste von Vorwürfen, die in dem Befund gipfeln, in Ungarn liege eine „systemische Bedrohung der Demokratie, der Rechtsstaatlichkeit und der Grundrechte“ vor. Das Parlamentsvotum verpflichtet den EU-Ministerrat, sich mit den Vorwürfen zu befassen. Dieser wird darüber voraussichtlich erstmals im Oktober beraten. Er könnte theoretisch beschließen, Ungarn das Stimmrecht zu entziehen. Wegen der Stimmverhältnisse im Rat ist das aber sehr unwahrscheinlich. Der ungarische Außenminister, Péter Szijjártó, nannte das Abstimmungsergebnis „die kleinliche Rache migrationsfreundlicher Politiker“. Außenminister Heiko Maas nannte das Votum im Bundestag den Beleg dafür, dass die EU mehr sei als eine Mischung aus Binnenmarkt und Kohäsionsfonds“. (Siehe Seite 5 sowie Wirtschaft Seite 17.)



Aus der Tiefe der Macht: Bundeskanzlerin Merkel bei ihrer Ankunft im Bundestag

Hitziger Streit über Spaltung der Gesellschaft im Bundestag

Merkel: Niemanden ausgrenzen / Schulz wirft Gauland faschistische Methode vor

pute

uter matfotos?

www.berlin, 12. September. Im Bundestag haben sich am Mittwoch die AfD und die anderen Parteien gegenseitig beschuldigt, für eine Spaltung der Gesellschaft

ausgegrenzt werden“, etwa Juden oder Muslime. In Deutschland gälten Regeln, sie könnten nicht durch Emotionen ersetzt werden. „Das ist das Wesen

Der SPD-Abgeordnete und frühere Kanzlerkandidat Martin Schulz griff Gauland in einer Zwischenbemerkung scharf an. „Die Reduzierung komplexer politi-

Dem kann man nicht widersprechen: „Europa“ müsse eine aktive Rolle in der Welt spielen und selbstbewusster auftreten. EU-Kommissar

Nach Chemnitz

Von Jasper von Altenbockum

Die guten Vorsätze, wie die AfD am besten zu bekämpfen sei, sind schnell vergessen, wenn es darangeht, sie im täglichen Geschäft zu beherrsigen. Die Generaldebatte wäre eine gute Gelegenheit gewesen, nicht mit dem Holzhammer zu arbeiten, sondern Lösungen für Schwierigkeiten anzubieten, die zweifellos bestehen. Was wurde daraus? Martin Schulz wollte die AfD auf den „Misthaufen der Geschichte“ schicken. Klar, dafür gab es viel Applaus. Aber wird damit irgendjemand hinterem Ofen der AfD-Kammern hervorgeholt? Genauso hilflos, aber noch wirkungsvoller war der SPD-Abgeordnete Johannes Kahler, der sich offenbar für besonders schön hält: „Hass macht hässlich, schönen Sie mal in den Spiegel.“ Die AfD-Abgeordneten verließen daraufhin das Plenum, nicht auf der Suche nach einem Spiegel, sondern weil sie nichts so sehr auskosten wie ungerechte Behandlung – die ihnen dann sogar die Leistung des Holten Haasen attestieren musste. Nach Chemnitz waren es allerdings nur gewesen, die AfD unter einem Berg von Haushaltsmitteln erstickten zu wollen. Denn ist ihr Thema, die Migration, nicht doch die „Mutter aller Probleme“? Für die Bemerkung ist auch Horst Seehofer auf jenen Misthaufen

Europäische (

Von Klaus-Dieter



Ausgangsthese

- Wir befinden uns in einem grundlegenden **Transformationsprozess** demokratischer Politik.
- Dieser Transformationsprozess betrifft
 - Parteien und Parteiensysteme
 - soziale Bewegungen und politischen Protest
 - Zivilgesellschaft
- Dieser Transformationsprozess folgt einer **politischen Logik**; er ist nicht die Folge ökonomischer („Neoliberalismus“) oder technologischer („Digitalisierung“) Zwänge.
- Zusammenwirken von zwei strukturellen Veränderungen:
 - Wandel der Regelsysteme und Verfahren politischer Herrschaft („Repräsentationskrise“)
 - Wandel politischer Konfliktstrukturen und Parteiensysteme
- Die **Analyse politischer Konfliktstrukturen** liefert den Schlüssel zum Verständnis dieser **strukturellen Veränderungen**.

Gliederung des Vortrags

- I. Zivilgesellschaft und Demokratie: Das Idealbild
- II. Was ist Zivilgesellschaft?
- III. Zivilgesellschaft und politischer Konflikt
- IV. Der Wandel der politischen Konfliktstrukturen und seine Folgen
- V. Rechtspopulismus und die Schattenseiten der Zivilgesellschaft
- VI. Welchen Beitrag kann die Zivilgesellschaft zur Zivilisierung von Konflikten leisten?

I. Zivilgesellschaft und Demokratie: Das Idealbild

- Zivilgesellschaft als „Zement der Gesellschaft“ (Mario Diani)
- Eindeutig **positiver** Zusammenhang zwischen Zivilgesellschaft, Demokratie und gesellschaftlichem Zusammenhalt!
(Robert Putnam: voluntary private associations „make democracy work“)
 - Bürgerschaftliches Engagement **stärkt** die Demokratie!
 - Bürgerschaftliches Engagement **stärkt** den gesellschaftlichen Zusammenhalt!
 - Engagement stärken heißt Demokratie stärken!
- Wie realistisch ist dieses Idealbild?



CLINT EASTWOOD

THE
GOOD
THE
BAD
AND THE
UGLY



II. Was ist Zivilgesellschaft? The good, the bad and the ugly!

- **Minimaldefinition:** Freiwillige Zusammenschlüsse der Bürger jenseits von Familie, Markt und Staat
- Starke **normative Aufladung** des Begriffs in Deutschland; enge Bindung an das Gemeinwohl
- Aber: **Schattenseiten der Zivilgesellschaft:** NIMBY, Pegida, etc.
- In der Zivilgesellschaft kommt die **konfliktreiche Pluralität** von Interessen, Werten, Zielen, Akteuren und Aktionsformen einer demokratischen Gesellschaft zum Ausdruck!
- **Ambivalenz der Zivilgesellschaft:** Die Beziehung zwischen Zivilgesellschaft und Demokratie hängt von der Strukturierung politischer Konflikte in einer Gesellschaft ab.
- **Schlüsselfrage:** Wie verlaufen politische Konflikte in der Zivilgesellschaft?

III. Zivilgesellschaft und politischer Konflikt

- **Drei Modelle:**
 - **Das pluralistische Modell:** große Zahl von sich überschneidenden Konflikten, schwache Polarisierungen (“Tocqueville’s Welt”)
 - **Das liberal-autoritäre Modell:** starke Polarisierung zwischen liberaler Zivilgesellschaft und autoritärem Staat (demokratischer Systemwandel in Osteuropa)
 - **Das Cleavage-Modell:** kleine Zahl von politischen Spaltungen erzeugen starke Polarisierungen in der Zivilgesellschaft (“Rokkan’s Welt”)
- Der Zusammenhang zwischen Stärke der Zivilgesellschaft und Stärke der Demokratie ist nur in den ersten beiden Modellen eindeutig positiv!
- **Schlüsselfrage:** In welcher dieser Welten befinden wir uns?

IV. Der Wandel der politischen Konfliktstrukturen ...

➤ **Neue strukturelle Konfliktlinie:**

- Integration vs. Abgrenzung (von politischen Gemeinschaften, Märkten, ethnischen Gruppen)
- Öffnung vs. Schließung (von Grenzen, Märkten, sozialen Gemeinschaften).

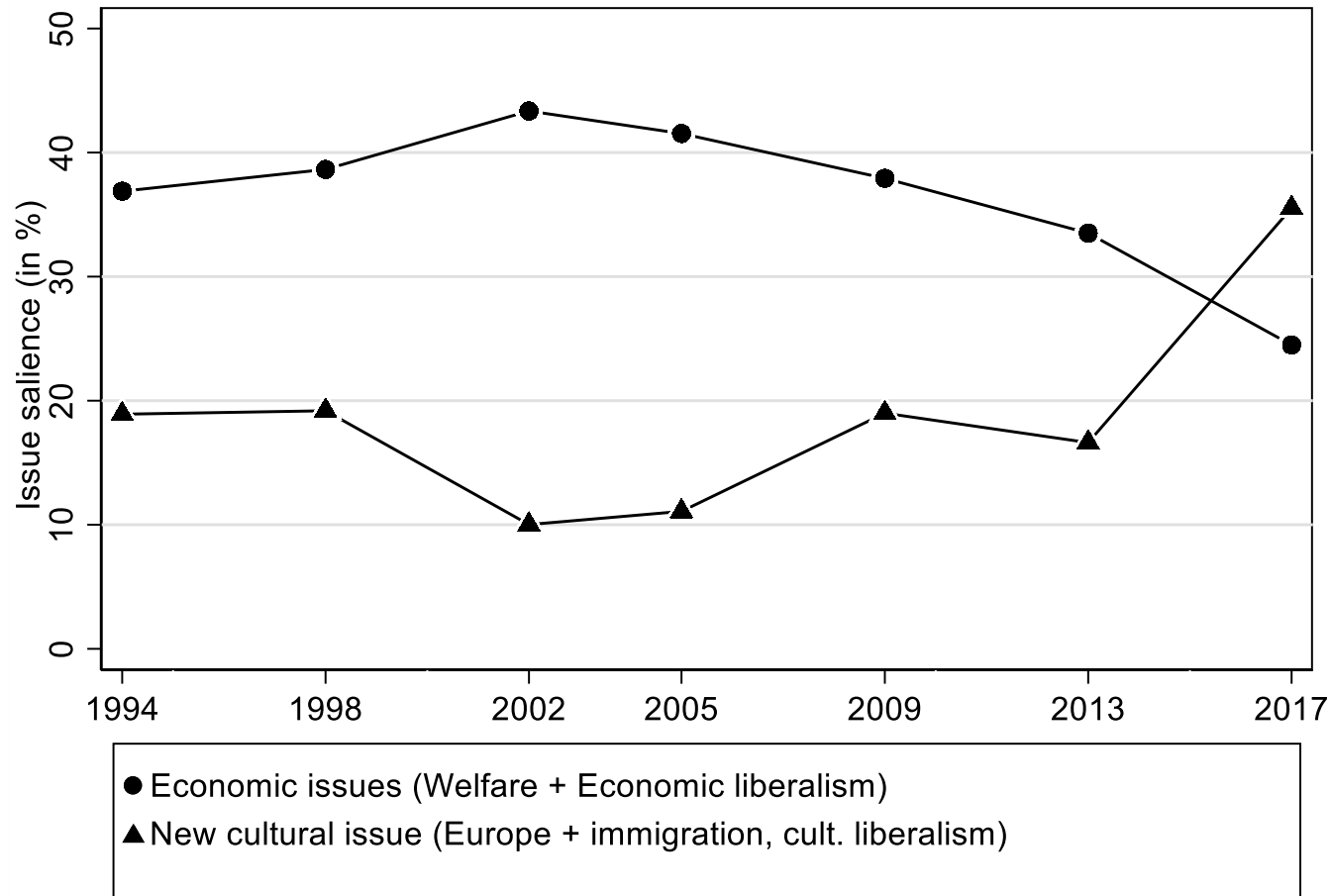
➤ **Drei Themenkomplexe:**

- Neuer kultureller Liberalismus (z.B. Minderheitenrechte; „Identity Politics“, Fukuyama)
- Einwanderung
- Europa

➤ **Die Folge: eine neue zweidimensionale Konfliktstruktur**

- Sozio-ökonomische Konfliktdimension
- Kulturell-identitäre Konfliktdimension

Entwicklung ökonomischer und kulturell-identitärer Konfliktthemen in Bundestagswahlen, 1994-2017

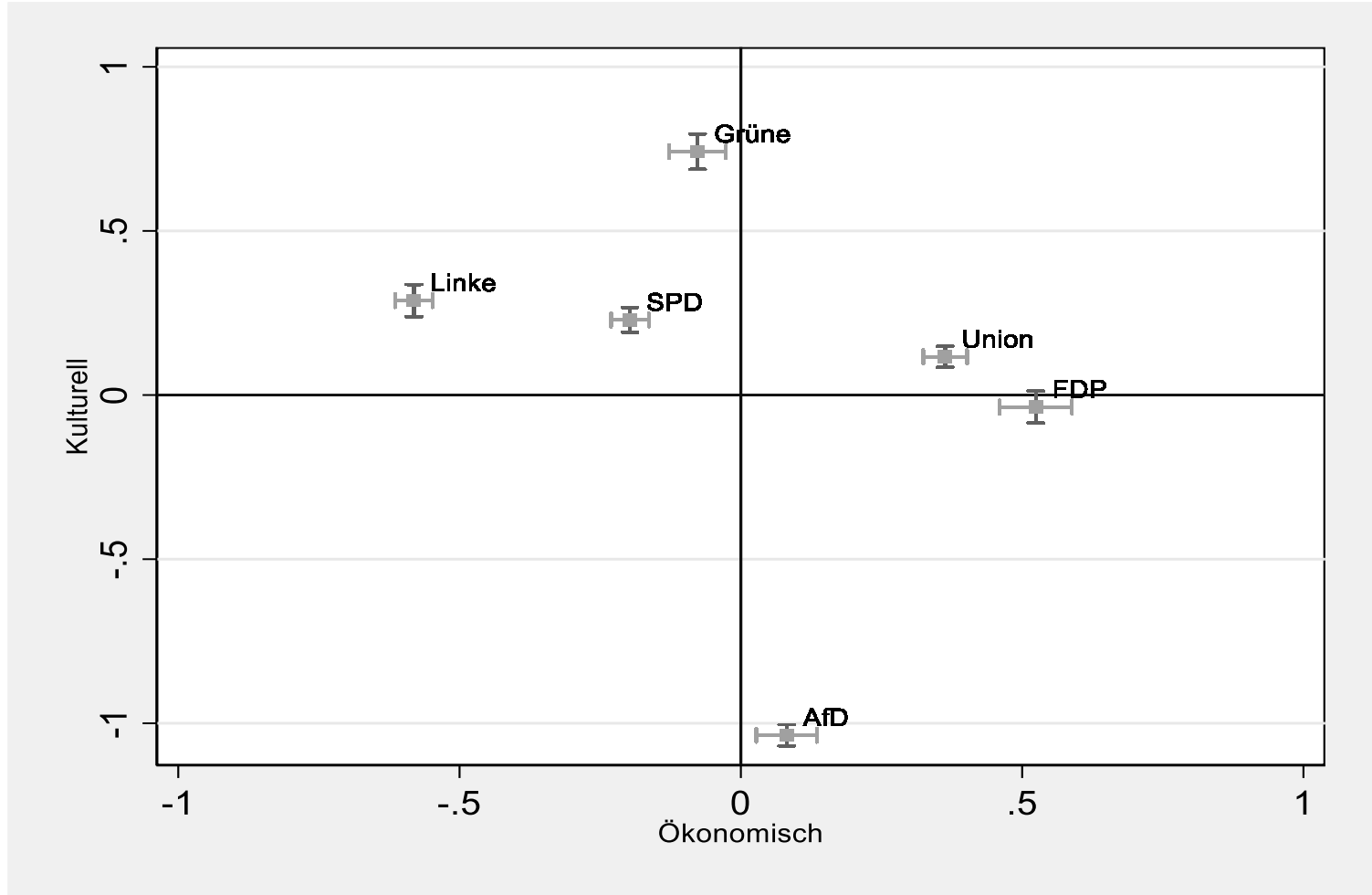


... und seine Folgen:

1. Die neuen Grundkoordinaten der Politik

- Durch die neuen Konflikte haben sich die **Grundkoordinaten der Politik geändert!**
- Die Rechts-Links-Dimension ist durch eine **zweidimensionale Konfliktstruktur** ersetzt worden:
 - Sozio-ökonomische Konfliktdimension (horizontal)
 - Kulturell-identitäre Konfliktdimension (vertikal)
- Die neue kulturelle Konfliktdimension prägt zunehmend den Parteienwettbewerb: neue Polarisierungen.
- Durch die neue Konfliktlinie ist eine neue Parteienfamilie (radikale rechte populistische Parteien; genauer: radikale populistisch-nationalistische Parteien) entstanden.
- Parteien wie die AfD repräsentieren den „Abschottungs- und Ausgrenzungs“-Pol“ der neuen Konfliktlinie.

Die Positionierung der Wähler bei der Bundestagswahl 2017 im politischen Raum



Wie passen die neuen Umweltkonflikte in diesen politischen Konfliktraum?



DEUTSCHLANDTREND - 20.09.2019

Vorrang für Klimaschutz oder für Wirtschaftswachstum?

für Klimaschutz

für Wirtschaftswachstum



In %

Infratest dimap für ARD-Morgenmagazin

„Kulturkampf“ oder „Verteilungskonflikt“?



... und seine Folgen: 2. Politisierung der Zivilgesellschaft

- Die neuen Konflikte werden auch **in der Zivilgesellschaft ausgetragen!**
- Vier Formen der **Politisierung der Zivilgesellschaft**:
 - Entstehen neuer **zivilgesellschaftlicher Vereinigungen mit gesellschaftspolitischen Zielsetzungen** (z.B. Menschenrechte, Flüchtlingshilfe; aber auch: rechte Obdachlosenhilfen)
 - Entstehen **neuer sozialer Bewegungen „von rechts“** zu den neuen Konfliktthemen (z.B. Pegida)
 - **Politisierung bestehender zivilgesellschaftlicher Vereinigungen** (z.B. Freizeitvereine) durch das gezielte Hineintragen neuer Konflikte (z.B. durch die AfD)
 - **Gegenmobilisierung** gegen radikalen rechten Populismus.

V. Rechtspopulismus und die Schattenseiten der Zivilgesellschaft

- Entstehen einer **neuen Engagement- und Protestkultur von Rechts!**
- Gefahr der **Polarisierung, Spaltung und Instrumentalisierung der Zivilgesellschaft!**
- **Problem der rechten Entgrenzung:** Strategische Tabubrüche; Verwischen der Grenzen zwischen antidemokratischen Bestrebungen und legitimem zivilgesellschaftlichem Engagement.

VI. Welchen Beitrag kann die Zivilgesellschaft zur Zivilisierung von Konflikten leisten?

- Notwendigkeit von „**konfliktabsorbierenden**“ Institutionen
- Zentrale Bedeutung von **Öffentlichkeit und öffentlichen Institutionen**
- Zivilgesellschaft als **Arena für gesellschaftspolitischer Diskurse**, in der
 - **Grenzen** gesetzt und
 - **Brücken** gebaut werden!
- Ziel: Entwicklung einer neuen Streitkultur